Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.

BAP TIS TEN
Evangelisch. Frei. Kirche.

CHRISTUS FORUM DEUTSCHLAND

Dich schickt der Himmel – Versöhnung erleben

Berichtsheft zur Bundesratstagung

2023

2.8
Akademie Elstal

Auch im vergangenen Jahr sind wir als Akademie Elstal unserer Passion nachgekommen, unsere Gemeinden, die Ehren- und Hauptamtlichen mit Bildungsangeboten in ihrer segensreichen Arbeit zu unterstützen. Im Jahr 2022 konnte viele, wenn auch noch nicht alle, Veranstaltungen wieder unter gewünschten Bedingungen verlaufen. Insgesamt wurden 97 Bildungsangebote mit zusammen 2.108 Teilnahmen an der Akademie Elstal durchgeführt. 13 Veranstaltungen mussten aufgrund von Corona-Umständen oder mangelnder Nachfrage verschoben oder abgesagt werden.

Neben den bekannten Fort- und Weiterbildungen entstehen weitere neue und niedrigschwellige Formate, an denen häufig auch online teilgenommen werden kann. Ein weiterer Fokus liegt darauf, unter dem Label „Akademie im Gespräch“ in unserem Bund zu verschiedenen strittigen Themen gemeinsam in den Austausch zu kommen.

Unsere Team-Klausur in Erfurt haben wir dazu genutzt, das Profil der Akademie weiter zu schärfen. Noch einmal besonders wichtig ist uns dabei der Ansatz geworden, dass unsere Bildungsangebote am Bedarf der Gemeinden orientiert, mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen sowie in konzeptioneller Weite entstehen. Nutzt daher gerne auch die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu den Schulungsbedürfnissen Eurer Gemeinden zu geben.

Neu mit an der Akademie ist nun das musikalische Angebot vom ehemaligen Christlichen Sängerbund sowie dem BEFG Musik (ehemals AK Musik). Damit gibt es auch in Zukunft ein breites musikalisches Angebot für unsere Gemeinden. Besonders begrüßen möchte ich dazu Dagmar Brinkema, die zur Koordination dieser Musikveranstaltungen auf Minijobbasis ein Teil der Akademie Elstal geworden ist.

Ein weiteres Highlight im letzten Jahr war unsere Teilnahme als Ausstellerin beim Willow Creek Leitungskongress. Mit einem Teil der Akademie und in Zusammenarbeit mit der Theologischen Hochschule Elstal haben wir dort unseren Bund repräsentiert. Auch wenn Willow, wie viele Organisationen in diesen Zeiten, durch die coronabedingte Verschiebung mit deutlich weniger Teilnehmenden auskommen musste, waren die Vorträge und die Begegnungen dort eine Bereicherung.

All unsere Angebote sind stets aktuell unter befg.de/akademie zu finden.

Theologie & digitaler Wandel

Der digitale Wandel ist derzeit einer der größten Antreiber für gesellschaftliche Veränderungen. Nicht nur bietet der technische Fortschritt immer neue Mög-

Team der Akademie Elstal (v. l. n. r.): Simon Werner, Daniel Mohr, Jens Mankel, Hannah Schmidt, Mirjam Geißler, Silke Sommerkamp, Thomas Klammt, Agathe Dziuk

lichkeiten, sondern auch unser Zusammenleben als Menschen wird davon mitgeprägt. Diese sich verändernden Umstände zeigen sich auch in unseren Gemeinden. Unter dem Titel „Das Menschenbild im digitalen Wandel“ habe ich in einer Online-Veranstaltung, im Kreis der Pastorenschaft vom Landesverband NOSA Mitte sowie in einem Workshop der AmPuls-Konferenz diese Veränderungen sowie mögliche Umgänge damit in unseren Gemeinden aufgegriffen. Auch die Online-Veranstaltung mit Jan Vossloh im letzten Jahr zu „Gemeinde digital“ beschäftigte sich mit einem angrenzenden Thema – den Möglichkeiten einer analog und digital ineinandergreifenden Gemeindearbeit. Beide Vorträge sind als Videoaufzeichnung auf unserer Webseite zu finden.

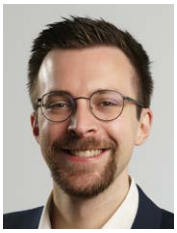
Online-Veranstaltung „Das Menschenbild im digitalen Wandel“

Neue Fragen in Richtung Zukunft zu stellen geschieht auch bei zukunftspilgern.de. Auf dieser Online-Plattform, initiiert von Pastor Jens Stangenberg und in Kooperation mit der Akademie Elstal, sind Menschen ganz unterschiedlicher Konfession dazu gemeinsam unterwegs. So gab es unter anderem zu den Fragen „Mit welcher Storyline lässt sich das Evangelium in heutiger Zeit verständlich erzählen?“ und „Digitalität und Reich Gottes – Wohin wandelt sich unser Verständnis?“ mehrere Online-Austauschrunden. Das gemeinsam Bedachte sowie der individuelle Lernfortschritt werden in kurzen Berichten festgehalten. Ein Blick in diese Prozesse oder auch ein eigenes Engagement sind auf der Webseite zukunftspilgern.de möglich.

Austausch zu gesellschaftlichen und theologischen Themen wollen wir als Akademie im Format „Akademie im Gespräch“ in unserem Bund ermöglichen. Dabei geht es zum einen um das Thema „Queerness“, das Agathe Dziuk in ihrem Bericht weiter ausführen wird. Zum anderen, und im Format noch deutlich breiter angelegt, gehen wir dem Beschluss des letztjährigen Bundesrates nach, die strittigen Themen aus dem Buch „glauben, lieben, hoffen“ in der Diskussion zu begleiten. Dies geschieht in einer Steuerungsgruppe bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen des Präsidiums, der GGE, der Landesverbandsleitung Thüringen, des GJW sowie federführend an der Akademie Elstal durch meine Kollegin Silke Sommerkamp und mich. Dabei soll das Buch aus dem GJW nicht im Mittelpunkt stehen, aber eine Position in der Diskussion sein. Unter dem Titel „Im Dialog zum Kreuz“ wurde dazu eine kommentierte Materialsammlung erstellt und Podcast-Folgen mit unterschiedlichen Perspektiven auf das Kreuz aufgenommen. Ab Juni 2023 bis zum Ende des Jahres wird es darüber hinaus sechs Regionalveranstaltungen verteilt über ganz Deutschland sowie eine Online-Veranstaltung zum Austausch geben. Dieser Prozess soll dann auf dem Bundesrat 2024 einen zentralen vorläufigen Abschluss finden.

Beim Theologischen Grundkurs der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) fanden vor kurzem der Nordkurs in Vechta sowie der Ostkurs in Rudolstadt-Schaala ihren Abschluss. Die Teilnehmenden, meist Ehrenamtliche der Methodisten und Baptisten, konnten darin innerhalb von eineinhalb Jahren in den vier Fachgebieten Altes Testament, Neues Testament, Praktische Theologie und Theologische Fragen ihr Wissen vertiefen. Ebenso zentral ist der gemeinsame Austausch untereinander und mit den Lehrenden während der acht Wochenendseminare sowie einer Seminarwoche. Der Südkurs in Stuttgart-Giebel läuft noch über etwa ein Jahr. Ein anschließender und erweiternder Aufbaukurs ist derzeit in der Konzeption.

Teilnehmende des Theologischen Grundkurses



Daniel Mohr
Leiter der Akademie Elstal

Berufsqualifizierende Fortbildungen

Das Jahr 2022 war stark davon geprägt, dass wir ein neues Programm zum Seiteneinstieg und zur Qualifikation für den ordinierten Dienst entwickelt haben. Das Kontaktstudium hat über zwanzig Jahre dazu gedient, konnte aber zuletzt den sehr individuellen Vorkenntnissen und Lebenssituationen der Interessierten nicht mehr gut gerecht werden. Das neue Programm heißt Upgrade und verspricht, flexibler darauf einzugehen. Ein Präsenzsemester an der Theologischen Hochschule ist nicht mehr Pflichtteil des Programms, dafür bietet die Hochschule zunehmend Möglichkeiten, online an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Im März 2023 geht Upgrade in einer „Beta-Version" an den Start, und für Herbst bereiten wir den regulären Einstieg ins Programm vor. Wir befinden uns mitten im Vorbereitungs- und Umstellungsprozess, der von allen Beteiligten viel fordert. Zugleich hoffen wir, dass Upgrade ein starkes neues Angebot insbesondere für Gemeinde- und Jugendreferent:innen wird, die sich für den ordinierten Dienst weiterqualifizieren wollen. Die letzten vier Kontaktstudenten werden bis spätestens Sommer 2024 das bisherige Programm abschließen.

Jedes Jahr bieten wir zwei Fortbildungswochen für ordinierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Anfangsdienst an. Im Februar 2022 mussten wir die Fortbildung

ANZEIGE

„Christus ist für unsere Sünde am Kreuz gestorben und hat uns so mit Gott versöhnt."
„Wie passt es zusammen, dass Gott uns zur Feindesliebe auffordert und zugleich selbst ein Opfer braucht?"

'Im Dialog zum Kreuz' ist ein Prozess, der vom Bundesrat beauftragt wurde. Die Deutung des Kreuzestodes Jesu ist für manche klar und selbstverständlich, für andere mit herausfordernden Fragen verbunden.

Mit der Unterstützung von Präsidium, GGE, LV Thüringen und GJW hat die Akademie Elstal dazu Materialien und Formate zur persönlichen Vertiefung und zum Austausch in den Gemeinden entworfen.

befg.de/kreuz

BAPTISTEN Evangelisch. Frei. Kirche. Akademie Elstal

Im Dialog zum Kreuz

03.06. Berlin-Steglitz
24.06. Erfurt
15.07. Ingolstadt
02.09. Hamburg-Altona
16.09. Schwelm
07.10. Weinheim

Eine vielseitige und kommentierte Zusammenstellung von Diskursbeiträgen. Sie will die inhaltliche Auseinandersetzung unterstützen und Perspektiven über die eigene Position hinaus aufzeigen.

Mit interessanten Gesprächspartner:innen sind wir in den Austausch über ihre unterschiedlichen Perspektiven gekommen. Daraus haben wir Podcasts produziert.

Wir wollen gemeinsam vor Ort in einen Dialog zum Kreuz kommen. Es erwarten Euch jeweils eine biblische Einführung, ein Dialog-Video mit unseren Podcast-Gästen und viel Raum zur eigenen Reflexion, zum Gespräch und zu geistlicher Gemeinschaft.

Eine Anmeldung auf befg.de/kreuz ist notwendig.

noch einmal online durchführen. Erfreulicherweise haben sich André Häusling und Silke Sommerkamp zu den Themen „Agilität und Spiritualität in der Leitung“ gut auf dieses Format eingestellt und es auch methodisch hervorragend genutzt. Von den Teilnehmenden kam viel positive Rückmeldung, aber auch der Wunsch wieder in Präsenz zusammen zu sein. Das war dann im September 2022 möglich bei der Fortbildung zu „Mission, Evangelisation, Transformation“. Die Hauptreferenten Fabian Vogt und Tobias Künkler wurden als sehr inspirierend erlebt, und wir waren auch dankbar für die inhaltlichen Inputs von Stephan Panter (Vertrauensrat) und Joachim Gnep (Dienstbereich Mission), die geholfen haben den kurzfristigen Ausfall einer Referentin aufzufangen. Besonders wertvoll war bei dieser Tagung wieder eine halbtägige Exkursion zu zwei Projekten in Berlin mit abschließendem gemeinsamen Pizzeria-Besuch.

Im „Pastoralen Integrations- und Ausbildungs-Programm“ (PIAP) ging im September 2022 ein Drei-Jahres-Kurs zu Ende. Von den neun Teilnehmenden, die bis zum Ende dabei waren, haben drei Iraner ihr Zertifikat erhalten, die anderen müssen noch abschließende Leistungen erbringen. Ein großer Schritt war in diesem Kurs die Beteiligung von internationalen Leiterinnen und Leitern (die zum Teil selbst PIAP absolviert haben) als Referentinnen und Referenten. Sie erweisen sich auch als Vorbilder und Motivation für diejenigen, die noch mitten im Kurs sind. Zwei von ihnen, Theresa Jessica Festus und Amir Paryari, sind ab 2023 Teil der Programmleitung, aus der Prof. Dr. Andrea Klimt ausscheidet. Der neue Kurs beginnt im September 2023 und wir sind gespannt, welche Bewerbungen wir erhalten und wie sich die neue Gruppe zusammenfindet.

Mission & Integration

Der Bereich der Angebote für Farsisprachige hat sich auch 2022 erweitert und viel Zuspruch gefunden. Unsere Online-Angebote finden nun monatlich statt, meist am Mittwochabend, und abwechselnd als thematisches Seminar und als Gottesdienst. Daran nehmen meist 40 bis 60 Personen teil, insgesamt in den letzten zwei Jahren über 400 verschiedene! Neben dieser Breitenwirkung haben wir den Leiterschafts-Kurs für Farsisprachige eingerichtet: hier werden 16 Teilnehmende (aus zehn Gemeinden) über einen Zeitraum von 18 Monaten gezielt geschult und begleitet, durch Wochenendseminare, schriftliche Aufgaben und persönliches Mentoring. Zohreh Niazi Vahdati, Amir Paryari, Omid Homayouni und ich leiten diesen Kurs und investieren damit in die nächste Generation von farsisprachigen Leiterinnen und Leitern. Für die Online-Angebote vergrößern wir 2023 das Leitungsteam und sind dankbar, dass sich die Aufgaben nun auf zehn Personen verteilen lassen.

Thomas Klammt
Referent für Integration & Fortbildung

Seelsorge & Beratung

FeG Seelsorge und Beratung

Auch für Seelsorgende ist es wichtig, neue Kraft zu schöpfen und auf den Ruf von Jesus (Matthäus 11,28) zu hören: „Kommt alle zu mir, die ihr euch abmüht und belastet seid, ich will euch Ruhe geben!“ Es ist ein Grundanliegen für unsere Angebote, die wir in enger Kooperation mit dem FeG-Institut Seelsorge und Beratung machen, Menschen, die in der Seelsorge und der Beratung tätig sind, mit geistlichen und fachlichen Impulsen zu entlasten und zu unterstützen.

Neue Kraft schöpfen

In der Beratungsweiterbildung TAsK | Transaktionsanalyse und soziale Kompetenz sind sieben Teilnehmende. Anfang 2022 haben zwei frühere Teilnehmer die dreijährige Weiterbildung abgeschlossen. Neben Friederike Heinze wird 2023 Ute Bork (Bund FeG) aus Hamburg in die Leitung mit einsteigen. Günter Hallstein haben wir

mit einem Fest in den Ruhestand verabschiedet, als TAsK-Ausbildungsleiter und auch als langjährigen Co-Leiter des Kurses Seelsorge und Beratung. Dankbar sind wir für seine wegweisende und inspirierende Arbeit im Bereich der Beratungs- und Seelsorge-Weiterbildung zwischen beiden Gemeindebünden. Olaf Kormannshaus als langjähriger Leiter des früheren Instituts Seelsorge und Psychologie, und damit mein Vorgänger, hat in einem Vortrag die Entstehung und Entwicklung des für BEFG und Bund FeG gemeinsamen Kurses Seelsorge und Beratung und damit die gemeinsame Zeit von 1999 bis 2014 eindrucksvoll dargestellt. Günter Hallstein war zu dieser Zeit Seelsorgereferent und Leiter des Instituts Seelsorge und Beratung im Bund FeG. Es ist für mich Ehre und Verpflichtung, diese Zusammenarbeit weiterführen zu dürfen.

v. l.: Friederike Heinze, Ute Bork, Günter Hallstein

Im Kurs Seelsorge und Beratung 2022/2023 sind 17 Teilnehmende, diesmal in der Mehrzahl Hauptamtliche im Anfangsdienst des BEFG. Die zweite Kurswoche im Herbst konnte in Elstal stattfinden, nachdem wir im Frühjahr wegen der Corona-Pandemiesituation die Startwoche ins digitale Format verlegen mussten. Es ist ein Gewinn, dass wir gelernt haben, in den Formaten auch kurzfristig flexibel zu sein. Aber die zwischenleibliche Begegnung für das Seelsorge-Lernen in diesem Kursmodell mit den Schwerpunkten Körperwahrnehmung und Selbsterfahrung in der Gruppe kann durch Online-Formate zwar ergänzt, aber nicht komplett ersetzt werden. Der Kurs 2024/2025 wird in Weltersbach, Elstal und digital stattfinden.

In jedem Jahr starten wir einen praxisbezogenen und selbsterfahrungsorientierten Seelsorgekurs nach den KSA-Standards. 2023 wird ein KSA-Kurs mit integriertem Praxisfeld wieder in Kooperation mit der Albertinen Akademie der Albertinen Immanuel Diakonie in Rüdersdorf stattfinden. Seit 2020 gibt es ein jährliches Treffen der freikirchlichen KSA-Kursleitenden zur Vernetzung und Koordination.

Für Ehren- und Hauptamtliche in der Seelsorge werden neben den Weiterbildungen vermehrt digitale Seminar- und Vernetzungsangebote durchgeführt, aber auch gemeindenahe Seminare und Schulungen vor Ort. Die Zusammenarbeit und Vernetzung von Seelsorgenden und Beratenden aus beiden Gemeindebünden schreitet hier exemplarisch voran und etabliert sich. Dabei unterstützt uns das Beratungsnetzwerk leben:helfen.

Dies hat sich auch bei der Kooperation in Krisensituation gezeigt. Im Rahmen der Fluthilfe können wir auf diese Weise Angebote der traumasensiblen Therapie für Betroffene sowie Supervision und Schulung für Helfende zeitnah vermitteln. Diese Hilfe ist noch auf längere Zeit wichtig und nötig. Deshalb ist seit dem 1. September 2022 der FeG-Pastor Klaus Haubold von beiden Gemeindebünden angestellt als aufsuchender und vermittelnder Seelsorger in den Flutgebieten.

Seit Herbst 2022 habe ich statt bisher drei Bürostandorten (Elstal, Köln, Brühl) nur noch ein, für die Arbeit in beiden Gemeindebünden gemeinsames, Büro wohnortnah in Brühl. Das entlastet mich und bündelt die komplexe Arbeit.

In NRW planen wir gerade den 4. vierten für EFG und FeG gemeinsamen Seelsorgetag NRW am 17. Juni 2023 in Essen zum Thema „Dazugehören – heilsame Gemeinschaft neu entdecken".

Erstmals hatte ich mit den Seelsorge- und Beratungsangeboten der Akademie und des FeG-Instituts einen Stand beim APS-Kongress für Psychotherapie und Seelsorge in Würzburg. Auch mein Workshop zur Dialogischen Gestaltseelsorge stieß auf interessierte Resonanz und war ausgebucht.

Das seit 2017 dritte Seminar in Zusammenarbeit mit Zwischenraum e.V. für Angehörige homosexueller Menschen fand wieder mit Teilnehmenden aus verschiedenen Freikirchen in Elstal statt. Erfreulich ist, dass sich aus diesen Seminaren eine selbst organsierte Gruppe Angehöriger gebildet hat, die sich regelmäßig trifft und die Arbeit weiterführt: endlichreden.com.

Neu war das Tagesseminar „Leben bis zuletzt" mit Filmemacher Martin Buchholz zu seinem Film TAGE MIT GOLDRAND.

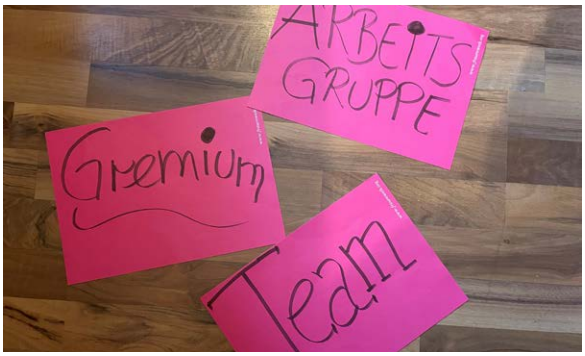
Jens Mankel
Referent für Seelsorge & Beratung

Gottesdienst & Gemeindeentwicklung

„Wer eine Gemeinde leiten will, der strebt damit eine schöne und große Aufgabe an.“ 1. Timotheus 3,1

Das ist eine Verheißung, die nicht immer in der Praxis erfahren wird. Als Akademie bieten wir aktuellen und zukünftigen Leitungsverantwortlichen unserer Gemeinden geistliche Impulse und praktisches Handwerkzeug an, damit sie ihren Dienst in der Gemeindeleitung oder als Leiter eines Arbeitsbereiches als „schöne und große Aufgabe“ wahrnehmen können:

Mehrmals im Jahr startet der Grundlagenkurs „Führen und Leiten“. In drei Modulen gibt es praxisnahe Inhalte, lebendige Übungsphasen und persönlichen Austausch zum eigenen Leitungsverständnis, zum Arbeiten im Team und zur Gestaltung von Veränderungsprozessen in einer Gemeinde. Das Angebot ist speziell auf Gemeinden unseres Bundes und deren Leitungsverständnis zugeschnitten. Aktuell gibt es Kurse in Karlsruhe, Berlin, Dortmund, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Neu gestartet hat 2022 ein „Online-Supervisionsangebot“ für ehrenamtliche Leitungsverantwortliche unter der Anleitung von Trainerinnen und Trainern des „Führen und Leiten“-Teams. Im Austausch miteinander werden an den Abenden gemeinsam hilfreiche Handlungs- und Lösungsideen für herausfordernde Leitungssituationen entwickelt. Wir starten immer wieder neue Gruppen. Eine Gruppe ist dabei auch für Frauen in Leitungsverantwortung in Planung.

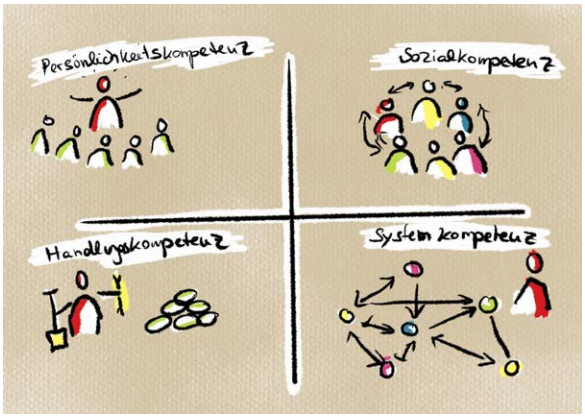


Grundlagenkurs „Führen und Leiten“

Im November 2022 gab es in Elstal das Seminar „Achtung Hochspannung – Sicher durch spannungsreiche Zeiten führen“ mit Birte McCloy und Stefan ter Haseborg. Ein Fortsetzungsangebot sowie ein Training zur methodischen Gestaltung von Gemeindeforen sind in Planung. Nicht nur Konflikte bereiten Leitungsverantwortlichen Sorgen. Es gibt auch die Erfahrung einer kollektiven Erschöpfung! Vom 16. bis 18. Juni 2023 bieten wir darum das Seminar „Prävention gegen einen Gemeindeburnout“ an. Mit dabei: Dr. Carsten Claußen, Professor für Neues Testament, und Agathe Dziuk, Referentin für Diakonie und Gesellschaft. Gemeinsam werden wir Antworten suchen auf die Fragen: „Aus welchen geistlichen Quellen schöpfen wir?“, „Vor welchen gesellschaftlichen Herausforderungen stehen wir?“ und „Was heißt es für eine Gemeinde, aus Gnade gerechtfertigt zu sein?“

Seminar „Prävention gegen einen Gemeindeburnout“

Gottesdienstteams werden von der Akademie in der Regel vor Ort in ihrer Gemeinde geschult. Hierfür können vorab individuelle Schulungsschwerpunkte abgesprochen werden. 2022 haben einige Gemeinden dieses Angebot in Anspruch genommen. Oft ging es an diesen Wochenenden nicht nur um methodische Fragen, sondern auch um Fragen der Gemeindeentwicklung. Diese Erfahrungen des Trainerteams haben uns veranlasst zusammen mit dem BEFG Musik vom 23. bis 24. Februar 2024 eine „Impuls-Konferenz Gottesdienst“ in der EFG Kassel-Möncheberg anzubieten. Das Vorbereitungsteam ist davon überzeugt, dass es nicht mehr die eine Form von Gottesdienst geben kann, die für alle Gemeinden passt. Das ist auf der einen Seite anstrengend, weil man vor Ort fragen muss, was machen wir wie, wann, warum und für wen? Zugleich ist es auch befreiend, denn wir müssen uns nicht vergleichen. Wichtig ist, dass Gott bei uns vor Ort wirkt! Gemeinsam mit Musikern, Moderierenden aber auch Leitungsverantwortlichen wollen wir gemeinsam Gott begegnen, uns austauschen, ermutigen lassen und über den Tellerrand schauen.



Gottesdienstschulungen

Die Atmosphäre in der Gemeinde wird wesentlich von denen mitbestimmt, die dort für „Haus und Hof“ verantwortlich sind. Im Oktober 2022 trafen sich Haupt- und Ehrenamtliche mit diesem Arbeitsschwerpunkt zu einem gemeinsamen Wochenende in Elstal. Für 2024 ist erneut ein „Kastellans-Wochenende“ geplant, bei dem es sowohl um Konzepte für eine klimaneutrale Gemeinde als auch um dienstrechtliche Fragen gehen wird.

Kastellans-Wochenende

Corona hat bei einigen Veranstaltungen auch 2022 immer noch Spuren hinterlassen, und so musste im Februar das seit vielen Jahren angebotene Tontechnikerseminar erneut abgesagt werden. Umso mehr freuen wir uns, dass 2023 endlich wieder ein Seminar in Elstal stattfinden kann und eins für 2024 in Planung ist.

Silke Sommerkamp
Referentin für Gottesdienst & Gemeindeentwicklung

Diakonie & Gesellschaft

Der inhaltliche Schwerpunkt in der Rubrik Diakonie & Gesellschaft lag im Jahr 2022 auf dem Thema Queerness*, also auf der Auseinandersetzung mit der Vielfalt in Bezug auf Geschlecht und Sexualität in Hinblick auf Bund und Ortsgemeinden. Im ersten Schritt entstand so eine kommentierte Materialsammlung, die einen Einblick in die verschiedenen Dimensionen der Thematik widerspiegelt und als Hilfestellung beziehungsweise inhaltlichen Einstieg in den Diskurs zum Thema Queerness[1] verstanden werden will. Im Anschluss erschienen zwei Grundlagenvideos, aus sozialwissenschaftlicher und biblischer Perspektive, die jeweils ihren Beitrag zur Auseinandersetzung der unterschiedlichen Positionen mit der Thematik leisten. Diese Beiträge stehen allen Interessierten auf der Seite der Akademie unter „Akademie im Gespräch“ zur Verfügung. Der thematische Prozess ist an dieser Stelle natürlich nicht beendet, so dass im Jahr 2023 weitere Veröffentlichungen folgen werden.

1 Der Begriff Queerness ist ein Regenschirmbegriff für Menschen, die sich in ihrer eigenen geschlechtlichen Identität und/oder sexuellen Orientierung nicht den heterosexuellen und zweigeschlechtlichen Normvorgaben der Mehrheitsgesellschaft zuordnen können/wollen.

Das Thema Vielfalt beschäftigte auch weiterhin das Forum Familie und Generationen im Rahmen der Fortführung der Reihe „Vielfalt. Bereichernd. Herausfordernd.“ In Kooperation mit Thomas Klammt fand eine Online-Abendveranstaltung zur kulturellen Vielfalt statt, die einen guten Beitrag zu einer weiteren Dimension von Diversität beitragen konnte. Die Vielfaltsreihe wird sich auch 2023 mithilfe verschiedener Referent*innen und ihrer jeweiligen Expertise mit den Bereicherungen und Herausforderung einer vielfältigen Gesellschaft und der Vielfalt innerhalb der Ortsgemeinden befassen.

Der Arbeitskreis der „Pastorenfrauen“ durchläuft einen Veränderungsprozess, in dessen Rahmen eine Öffnung gegenüber allen Partner*innen aller Hauptamtlichen stattfindet, und ist in diesem Zuge der Rubrik Diakonie und Gesellschaft zugeordnet worden und hat nun mit mir auch eine feste Ansprechpartnerin. Wichtige Aspekte dieser Arbeit stellen Austausch und Weiterbildung im Rahmen der Online-Stammtische dar, die in unregelmäßigen Abständen stattfinden.

Das Forum Älterwerden hat seine Online-Reihe „Lebenskunst – Kunst des Lebens“ im Jahr 2022 nach drei weiteren Abendveranstaltungen zu den Themen Kultur, Architektur und Poetry beendet. Im Oktober war eine Präsenzveranstaltung unter dem Titel „Anders leben. Schöpfung nachhaltig bewahren“ geplant, die mangels Anmeldungen leider kurzfristig abgesagt werden musste. Das Thema Nachhaltigkeit stellt, auch angesichts der christlichen Verantwortung in Hinblick auf die Bewahrung der Schöpfung, dennoch den neuen inhaltlichen Schwerpunkt des Forums dar, wobei noch nicht klar ist, in welcher Form das Thema bearbeitet werden soll.

Zum Endes des Jahres beendete Jutta Teubert ihren Dienst als Leiterin des Forums Älterwerden. Im Bereich Frauen hat auch Annette Grabosch ihren ehrenamtlichen Dienst, der in erster Linie in der organisatorischen und strukturellen Vorbereitung des Baptistischen Weltgebetstags der Frauen bestanden hat, zum Jahreswechsel beendet. Wie diese Aufgabe in Zukunft erfüllt werden kann muss noch geklärt werden. Im Namen der Akademie und des BEFG bedanke ich mich herzlich bei Jutta und Annette für ihren langjährigen wertvollen Dienst!

Der Bericht zu diakonischen Themenfeldern und -schwerpunkten ist im Bereich des Dienstbereiches Mission zu finden.

Agathe Dziuk
Referentin für Diakonie & Gesellschaft

GJW Akademie

Persönlichkeiten entwickeln sich durch Bildung. Sprach- und handlungsfähige Menschen in Gemeinden und Gesellschaft, die aus der Zusage des Evangeliums heraus agieren, können zum Segen für unsere Gesellschaft werden. Die GJW Akademie leistet in ihrer Vielfalt einen Beitrag zu dieser Entwicklung von Persönlichkeiten.

Da sind zuerst und als ganz wichtiges Element die vielen Schulungen in den Landesverbänden und in Gemeinden zu nennen: Innerhalb des Kurssystems des GJW und der Pfadfinder lernen Jugendliche die Grundlagen für gelingende Mitarbeit. Sie lernen, wie Gruppen funktionieren und was es bedeutet, eine bestimmte Rolle einzunehmen. Sie lernen, Inhalte des Glaubens in Gruppenstunden oder Aktionen umzusetzen und Fragen angemessen ins Gespräch zu bringen. Herzlichen Dank an alle Kolleg*innen, die sich für die Bildung von Jugendlichen und Mitarbeitenden einsetzen.

Eine der großen Projekte im Bereich Bildung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Onleica (www.onleica.de). Eine Grundausbildung für ehrenamtliche Mitarbeitende auf den Standards der Jugendleiter*in-Card (JuLeiCa) in zehn Einheiten, die zweimal jährlich stattfindet. Entstanden in der Coronazeit sind nach nunmehr sieben Kursen mehr als 1000 Teilnehmende geschult und für die Arbeit in den Gemeinden befähigt worden.

Im September 2023 wird nxtchapter starten (www.nxtchapter.de). Ein Jahr für junge Menschen, um sich mit dem eigenen Glauben und der Bibel zu beschäftigen, begleitet durch Mentoring die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und schließlich auch Orientierung und Wege ins Leben zu suchen und zu finden. Die Teilnehmenden werden unter anderem durch die Vielfalt des Elstaler Campus eine Menge an Inspirationen erleben, die sie über das Jahr hinaus prägen werden.

Nicht zuletzt sind die Großveranstaltungen des GJW auch Bildungsveranstaltungen. Auf dem BUJU 2022 fanden 60 Seminare statt, bei denen Glauben, Spiritualität, Weltverantwortung und auch persönliche Themen zur Sprache kamen. Die 30 Seminare bei MLI hatten noch stärker die Fragen von Mitarbeitenden im Blick. Das Ziel ist, Mitarbeitende für die Gemeinden zu stärken und zu befähigen. (siehe auch Dienstbereich Kinder und Jugend (GJW) S. 126-128)

Simon Werner
Referent für Bildung

BEFG Musik

Neuer Name, neues Team!

Dagmar Brinkema

Zum Jahresende 2022 löste sich der Christliche Sängerbund (CS) auf. Nach fast zweijähriger Besprechung und Planung freuen wir uns, dass die Angebote des CS und des AK Musik nun gemeinsam unter BEFG Musik, angeschlossen an die Akademie Elstal, in die Zukunft schauen. Es wird weiterhin Angebote für Chöre geben, Bandschulungen und Chorleiterschulungen. Großartig ist auch, dass nun Dagmar Brinkema (bisher CS) als erste offizielle Mitarbeiterin alle Geschicke des BEFG Musik begleitet. Darüber sind wir dankbar. Weitere Mitarbeiter aus dem bisherigen CS und neue Teammitglieder im bisherigen AK Musik bereichern uns als Team und erweitern das Angebot – nicht nur geografisch. Außerdem wird das Angebot erweitert durch eine tolle Zusammenarbeit mit dem neu gebildeten Musikreferat der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK).

Rückblick 2022

Noch immer geschuldet durch die Pandemie, war 2022 nicht viel los. Bands und Gemeinden kümmern sich um „sich selbst“ und versuchen sich an der Rückgewinnung der zum großen Teil verlorenen Mitarbeiter (Bands, Chöre). Anfragen für Workshops und externe Hilfe durch den BEFG Musik kamen daher bis auf wenige Ausnahmen im Grunde nicht vor. Leider mussten wir auch aus Mangel an Interesse sowie Kapazitäten auf unser Jahresprojekt „Gemeinsam Singen und neue Lieder für Gottesdienste lernen“ verzichten. Der Wiederaufbau der Gemeindearbeit war hier wichtiger.

Ausnahmen bildeten tatsächlich Landesverbandsaktivitäten. Hier fand zum Beispiel im Landesverband Nordwestdeutschland ein Wochenende zum Thema „Neue Lieder für Gottesdienste“ statt. Der Workshop mit Impulsen zur Verwendung und Einsatz neuer Lieder (sowie passenden Impulsen) wurde von etwas über 40 begeisterten Teilnehmern gern angenommen.

Dieses beispielhafte Wochenende zeigte uns, dass der Zusammenschluss von Gemeinden auf vergleichbarer Ebene ein Weg sein kann, Workshops weiterhin durchzuführen und sich auch im lokalen Umfeld zu vernetzen. Dies können wir aus weiteren Rückmeldungen einzelner Gemeinden nur unterstreichen („Wir haben gerade nicht die Power, auch noch so etwas für unsere Gemeinde zu organisieren“).

Auch fand im Christlichen Gästezentrum im Westerwald (Rehe) ein Workshop für Popchorleitung und Vocalcoaching unter der Leitung von Sabine Heilmann und Christoph Zschunke statt. Die circa 25 Teilnehmer hatten ein tolles musikalisches Wochenende und konnten viel für ihre Chöre und Musikteams in den Gemeinden mitnehmen. Die ersten Anmeldungen für den Workshop im Juli 2023 sind schon eingegangen.

Wir blicken zuversichtlich auf das Jahr 2023 in dem kulturell wieder einiges stattfindet und – vermutlich zeitverzögert – auch in den Gemeinden wieder ankommt. Dies betrifft auch Auftritte christlicher Musiker, die sich sehr über Einladungen zu Konzerten freuen würden. Ihr könnt hier eine großartige Unterstützung und Motivation, nicht nur für Künstler, sondern auch für die eigene Gemeinde sein. Wir begleiten, beraten und vernetzen Euch gerne.

Ausblick 2023

2023 wird es weiterhin diverse Angebote, Wochenenden und Workshops geben. Bitte schaut auf unserer Homepage und ruft uns an, wenn Ihr Eure Leute vor Ort musikalisch fortbilden möchtet. Ein Impuls durch jemand externes ist nach wie vor ein toller Zuspruch an die eigene Mannschaft und kann die Gemeindearbeit im großen Sinne bereichern.

Alle Infos zu unseren Angeboten findet Ihr hier:
www.befg.de/musik

Euer BEFG Musik-Leitungsteam

Dagmar Brinkema
Emanuel Enders
Sabine Heilmann
Jan Primke
Manuel Schienke
Daniel Warschun
Christoph Zschunke